

SUPUESTOS Y PRESUPUESTOS

DE

Supuestos y presupuestos
the daring attempt to envision the future
21.10. - 5.11.2023

Axel Töpfer & Jo Preußler
Guadalupe Salgado
Malu Valerio
Iván Candeo
Rafael Serrano
Amada Granado
Luisanna González Quattrini
Javier Grajales
Die Brunnenhalle (Daniela Flores Arias, Laurie De Jesús
Lagares, Sergio Rojas Chaves)
José Miguel Del Pozo / Ediciones Guaire
Valentina Alvarado Matos
Zeinab Rebeca Bulhossen
Rodrigo Figueroa
Saotharlann Infheicthachta Hy Brasil

Kuratiert von:
Ileana Ramírez Romero

Samstag, 21. Oktober 18:00
Vernissage

Sonntag 22. Oktober, 16:00–20:00
Workshop: what kind of water do you drink?
Mit Malu Valerio und anschliessendem frühen Dinner bis
20:00

Samstag, 28. Oktober, 16:00–18:00
Screening: Rehearsing the City
Videos und Filme venezolanischer Künstler, ausgewählt
von Rodrigo Figueroa

Freitag, 3. November, 16:00–18:00
Mit Landschaften kochen. Ein Gespräch mit Gabriela
Aquiye Zegarra

Samstag, 4. November, 16:00–18:00
Screening: City, Fiction and Reality
La Soledad, ein Film von Jorge Thielen Armand ausge-
wählt von Rodrigo Figueroa

Sonntag, 5. November, 16:00–20:00
Fiesta: Arepas & Karaoke

«The city. A city, anyone's city. That of each one, well (...)
Each person has their city, their own
and non-transferable (...)
The city is part of everything that has its own
social life and aspects.
Crucial intimate, grows and expands»
María Zambrano

Supuestos y presupuestos. The daring attempt to envision the future (Annahmen und Vermutungen. Der gewagte Versuch, die Zukunft zu erahnen) ist eine Gruppenausstellung, kuratiert von Ileana Ramírez Romero aus Venezuela. Sie ist Teil des Residenzprojekts, das im Juli 2023 als Kooperation zwischen Pro Helvetia / Pro Helvetia South America, Atelier Mondial und Ausstellungsraum Klingental startete. Die Ausstellung versammelt eine Auswahl von Werken von Künstler*innen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe, die mit unterschiedlichen Medien arbeiten. Redaktionelle Publikationen, ortsspezifische Arbeiten und ein Rahmenprogramm (Workshops, Screenings, Gespräche) ergänzen die Präsentation.

-
Während meines fünfmonatigen Kuratorinnenaufenthalts in Basel habe ich nicht nur die Schweizer Kunstszene beobachtet, sondern auch versucht, sie besser zu verstehen, indem ich Videoaufnahmen, Interviews, Gespräche und offene Diskussionen für meine digitale Plattform *Tráfico Visual* zusammengestellt habe. Meine eigene persönliche Praxis hat sich dadurch verändert, dass ich Kunstwerke aus Venezuela mit Schweizer Kunstwerken in einen Dialog gebracht und (manchmal extreme) Verbindungen und ähnliche Visionen entdeckt habe.

Die Ausstellung *Supuestos y presupuestos* zeigt nun eine Reihe neuer und bereits bestehender Werke, darunter Malerei, Fotografien, Videoinstallationen, Textilien und ortsspezifische Arbeiten. Sie reflektieren die Idee der Veränderung, des Aufbaus und der Zerstörung von Städten, die unter anderem auf natürliche Prozesse oder soziale Krisen zurückzuführen sind. Die Betrachter*innen können einen genaueren Blick auf die Darstellung des modernen Verfalls in der heutigen Architektur werfen, zum Beispiel nach Caracas, in die Stadt, in der ich geboren wurde und in der ich heute auch lebe und arbeite.

Mein kuratorischer Vorschlag möchte dazu einladen, sich mit dem Einfluss der Zeit und der Natur auf den urbanen Raum auseinander zu setzen - wie er beispielsweise in einer Ruine wirkt, wo die Strukturen sich jeden Moment

verändern können. Oder wie sich urbane Territorien verändern, wenn wilde, ungezügelter Gewässer durch sie hindurchfliessen, natürliche Kräfte sie einnehmen und dichte Wälder in Metropolen entstehen lassen. Auf der anderen Seite geht es um die Erzählung von Städten durch die subjektiven Perspektiven ihrer Bewohner*innen, die in ihr leben und handeln.

Imaginäre und unmögliche Orte werden aus Bildern und Wörtern gebaut, surreal oder auch satirisch humorvoll. Die fotografischen Bilder spielen mit der Wahrnehmung der Betrachter*innen und ihrer Vorstellungskraft, mit ihren Erinnerungen und Geschichten. Versprechen zukünftiger Städte tauchen auf wie in Gedankenfilmen, die aus Sätzen und kostbaren inneren Materialien zusammengesetzt sind und wieder verblassen, so wie einige Städte in Zukunft verschwinden werden.

Supuestos y presupuestos ermöglicht es den Besucher*innen, sich in einer persönlichen und ungestörten Umgebung mit den Objekten zu beschäftigen, die wie gesammelte Schätze von Erinnerungen vergangener Leben erzählen oder neue Ansätze köcheln und entwickeln. Die Ausstellung denkt über die zwei Seiten einer Stadt nach, über die menschlichen und die natürlichen Einflüsse, sie hinterfragt den öffentlichen Raum und seine Grenzen.

Wie Italo Calvino in seiner berühmten Novelle in *Die unsichtbaren Städte* (1972) feststellte:

«Der Groß-Khan besitzt einen Atlas, in dem die Pläne aller Städte gesammelt sind: derer, die ihre Mauern auf festen Fundamenten erstehen lassen, derer, die in Trümmer fielen und vom Sand verschlungen wurden, derer, die es eines Tages einmal geben wird und an deren Stelle jetzt nur die Erdhöhlen der Hasen ihren Eingang haben. » [1]

Es wird immer eine unmögliche Stadt geben, eine, die nicht existiert oder eine, die noch nicht geboren wurde. Die eine, die wir uns vorstellen, die wir hassen oder die wir lieben, vielleicht genug, um zu bleiben oder um zu gehen. Die Ausstellung *Supuestos y presupuestos* kreist um den ständig gescheiterten und doch immer wieder gewagten Versuch, sich unsere eigene Existenz vorzustellen. Letztendlich gestalten wir als Bewohner*innen unsere Zeit in einer Stadt, in der wir sie zu entdecken versuchen.

Ileana Ramírez Romero, 2023.

Ileana Ramírez Romero ist Teil des Teams
Ausstellungsraum Klingental von Juli bis November 2023
im Rahmen des Curator Residency Project in Kooperation
mit Pro Helvetia, Pro Helvetia South America, Atelier
Mondial und dem Ausstellungsraum Klingental

Die Ausstellung *Supuestos y presupuestos* wird im Rahmen
des Jahresprogramms im Ausstellungsraum Klingental
unterstützt von Kanton Basel-Stadt Kultur und der
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

[1] Italo Calvino, *Die unsichtbaren Städte*, 1972,
S. 86, dtv 1985

1 Saotharlann Infheictheachta Hy Brasil
verschiedene Ausgaben imaginärer Faltungen derselben
Insel, Jahr variiert und ist teilweise unbekannt

2 Valentina Alvarado Matos
Levantamiento de una isla
Super 8, 5'27, Telecine HD, Farbe, Ton, 2017
Arrojalatierra
Super 8, 13'48, BN Barcelona/Cutrofiano, 2021

3 Javier Grajales
Relaciones hídricas
Video, 259', Recycling-Glasbehälter mit variablen
Abmessungen und Wasser aus lokalen Flüssen: Das
Video enthält eine Datenbank der folgenden Flüsse (von
links nach rechts): Suquia, Machángara, Bogotá, Guayas,
Medellín, Guaire, Iguazú, Huancaro, Choqueyapu, Rímac,
La Plata, Pinheiros und Paraná, 2023

Valentina Alvarado Matos
4 *Cruce Postal: Del otro nuevo viaje*
16mm, 4'54, Telecine HD, Farbe, Ton, 2015
4 *Trópico Desvaído*
Super 8, 6'10, Telecine HD, Farbe, Ton, 2016

5 Rodrigo Figueroa
*featuring Trópicos**
Alfredo Del Mónaco (Caracas 1938-2015)
Sound, 19'44, 1972

Luisanna González Quattrini
6 *En la nada*
ÖI auf Leinwand, 164 x 194 cm, 2009
7 *Neblina para soñar*
ÖI auf Leinwand, 140 x 160 cm, 2023
8 *Piscinas municipales (trampolines clausurados)*
ÖI auf Leinwand, 58.5 x 70 cm, 2022

9 Guadalupe Salgado
Sombra del pasado
Filzzeichnung auf Guata-Stoff, 60 x 65 cm, 2023

10 Die Brunnenhalle (Daniela Flores Arias, Laurie De
Jesús Lagares, Sergio Rojas Chaves)
Fuente
Installation/Publication der ersten vier Ausgaben des
Projektes La Fuente, 50 x 50 x 105 cm, 2023

11 Amada Granado
Delta de Bucarest
Digitaler Druck, 38 x 45 cm, 2023

12 José Miguel Del Pozo
Todo lo bueno
Installation: Bücher, Zines, Poster, Drucke, persönliche
Gegenstände, Kork, verderbliche Skulpturen. Variable
Grösse, 2023

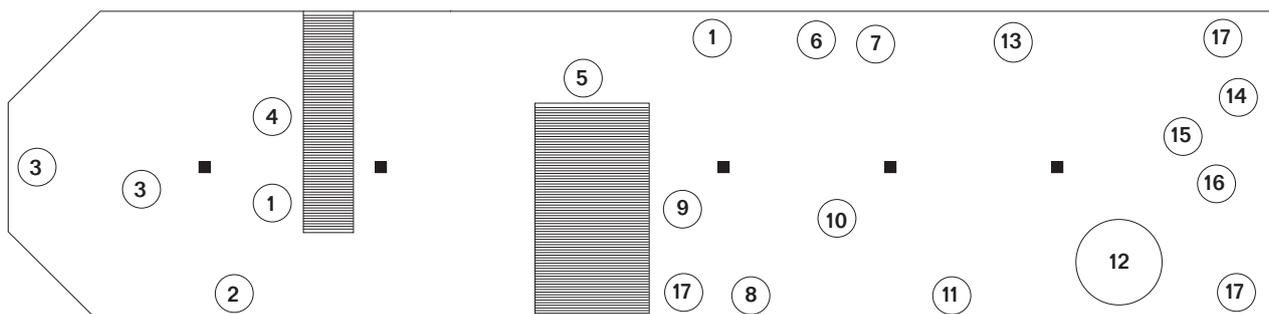
13 Rafael Serrano
Charco Nube
Tintenstrahl-Druck, 30 x 40 cm, 2015

14 Malu Valerio
Maritorio
Avocadosamen und Indigo-Farbstoff, variable Masse,
2021

15 Iván Candeco
23 de Enero. Paisaje a caballo
Video, 13'06, miniDV in digitaler Form, 720 x 480, 2011

16 Zeinab Rebeca Bulhossen
Las Casitas de la Vega
Video, 15'00, 2014

17 Axel Töpfer & Jo Preußler
Jahrhunderte
Wasser und Sediment des Rheins, Eine Odyssee durch
Die unsichtbaren Städte für und mit Italo Calvino, im
Original in italienischer Sprache, am 15.10.2023 zu
seinem 100.Geburtstag



Valentina Alvarado Matos (Venezuela, 1986) lebt in Barcelona. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Collage, wobei sie Papier, Folie und Keramik verwendet. Indem sie über das Bild und seine Materialität nachdenkt, wirft sie Fragen im Zusammenhang mit diasporischen Identitäten, Landschaft und Sprache auf.

Rafael Serrano (Venezuela, 1977) ist ein venezolanischer Künstler, der seit 2013 in Paris lebt. In seinen Arbeiten setzt er sich mit verschiedenen Ordnungen auseinander, die sich als Konfliktzonen und poröse Bereiche ergeben, wobei er dem Begriff der Degradation besondere Aufmerksamkeit schenkt.

Die Brunnenhalle (2023) ist eine von Laurie De Jesús Lagares (PR), Sergio Rojas Chaves (CR) und Daniela Flores Arias (MEX) in Basel organisierte und selbst finanzierte Initiative. Die Brunnenhalle besteht aus einer Reihe von Blitzausstellungen, die an den mehr als 300 Brunnen in Basel stattfinden, mit der Absicht, den Brunnen in seinen vielfältigen Eigenschaften zu betrachten. Die Brunnenhalle funktioniert nicht nur als spontaner Ausstellungsort, sondern auch als ein Ort der Freizeitgestaltung mit einem Ausstellungsangebot, das sowohl mit den Brunnenbenutzer*innen als auch mit deren Umgebung zusammenlebt.

Malu Valerio (Venezuela 1982) ist Künstlerin und Aktivistin. Mit den Kollektiven Sobrepasadas und Mujeres contra las violencias setzt sie sich für Menschen-, Geschlechter- und Umweltrechte ein.

Zeinab Rebeca Bulhossen (Venezuela) ist eine bildende Kunstwissenschaftlerin und Professorin für Fotografie und Video, die ihre Praxis auf den urbanen Kontext des amerikanischen Raums konzentriert.

Guadalupe Salgado (México) Ihre Praxis umfasst eine Vielzahl von Formaten wie Fotografie, Zeichnung und Skulptur. In letzter Zeit experimentiert sie mit Textilien und nutzt dabei verschiedene Techniken, mit denen sie ihre Zeichnungs- und Collagenpraxis erweitert.

Luisanna González Quattrini (Perú, 1972) malt Visionen einer zeitlosen Welt, die die Wahrheiten von heute erzählen. Das Hauptthema ihrer Praxis scheint einen kindlichen Blick zu kultivieren, der es erlaubt, das Verdrängte der Erwachsenen zu sehen. Sie lebt und arbeitet derzeit in Basel.

José Miguel Del Pozo (Venezuela) Mit einem Hintergrund im Graffiti-Writing beschäftigt er sich auf Malerei, Comics und andere verschiedene Formate zeitgenössischer Kunst wie Skulpturen, Installationen, Workshops und Fotografie. Er lebt in Bern, wo er auch einen Verlag betreibt, der sich auf zeitgenössische venezolanische Kunst und Kultur fokussiert.

Amada Granado (Rumänien, 1977) ist ein venezolanisch-rumänischer Künstlerin, deren fotografische Arbeit die Grensräume zwischen Öffentlichkeit und Privatheit, Freizeit und Abgeschiedenheit mit einer Sprache des Dokuments und der Aussage des Autors zu erforschen sucht.

Javier Grajales (Venezuela, 1991) Seine Arbeit konzentriert sich auf die urbane Landschaft und auf Gewässer, wobei er Fotografie, Grafik, Video, Skulptur und ortsspezifische Arbeiten einsetzt, um lokale und globale ökopolitische Themen zu behandeln. Er hat an verschiedenen Ausstellungen teilgenommen, wie dem 23^o Salón Jóvenes con FIA (2023), bei dem er den ersten Platz belegte.

Rodrigo Figueroa (Venezuela, 1985) Der Künstler fokussiert in seiner Forschung auf elektronische Musik in Venezuela. Er gründete 2017 das Programm MECA (Elektronische Musik in Caracas), das neue musikalische Vorschläge vorstellt und Räume für die Verbreitung und Diskussion in diesem Bereich bietet.

Iván Candeo (Venezuela, 1983) Seine Arbeit ist in der Debatte zwischen Kunst und visueller Kultur angesiedelt, wobei er die Medien als audiovisuelle Vehikel ansieht. Seine Praxis beleuchtet Ideen rund um die sichtbaren Formen, die Darstellungen von Zeit und Geschichte annehmen, ein Verfahren, das es erlaubt, Aspekte der Visualität mit historischer und politischer Konstruktion zu verbinden.

Axel Töpfer (DDR, 1977) lebt in Ulthar. Er ist Mitglied von Zeit Genossen, Metropolitan Postcard Club of NYC, Videoklub, Songs for a Pigeon, Saotharlann Infheictheachta, Feuer Folgt Flut, Inagawa Mokuji Society, Visarte Region Basel, Association de la Colonne Sans Fin en Choclat, même.

Jo Preußler (DDR, 1977) lebt in Berlin. Er ist Mitglied von Graffitimuseum, Zeit Genossen, Videoklub. Movie Moebius 17. Menetekel / Possible Books: CALYBA, The Death of Graffiti, Enemy Kids, Theatre: Scripts by unknown authors, Hamburger Menetekel - Futurological Congress and Future Music

Saotharlann Infheicthachta, Laboratory for Visibility (unbekannt) leben und arbeiten für Hy Brasil. Das Laboratorium lädt Gäst*innen ein, eine imaginäre Insel Hy Brasil in Co-Autorenschaft zu konstruieren und zu realisieren.